

„Das Buch vom Böhmischem Dorf“: Neukölln-Geschichte von Kindern für Kinder

Veröffentlicht am 22. Februar 2013 von FACETTEN-Magazin-Redaktion



Gestern wurde am Richardplatz im Salon der Kreativen Gesellschaft Berlin das neu erschienene Buch „**Das Buch vom Böhmischem Dorf**“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Raum war schnell gefüllt – und nicht nur von Erwachsenen, sondern auch von Kindern, die an dem Buch maßgeblich mitgearbeitet haben.

Die Idee eines **Stadtführers von Kindern für Kinder**, der sich schwerpunktmäßig mit der Geschichte der böhmischen Exulanten beschäftigt, ging von Dr. Dorothea Kolland, der langjährigen Leiterin des Kulturamts Neukölln, aus. Eigentlich hätte das Buch schon im letzten Jahr zum 275-jährigen Bestehen des Böhmischem Dorfes fertiggestellt werden sollen, erzählt sie, aber dann verzögerte es sich doch.

Kolland konnte für ihre Idee zunächst Marita Stolt, die Rektorin der Richard-Grundschule, begeistern: Ihre Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und 6a erkundeten in einer Projektwoche den Richardplatz, zeichneten markante Orte am und um den Richardplatz wie das Denkmal Friedrich Wilhelm I. oder die Bethlehemskirche und fertigten mit Bleistift einen Straßenplan des Richardkiezes an. Diese Zeichnungen sind nun neben vielen anderen im Buch wiederzufinden.

Als Autoren konnte die Ex-Chefin des Kulturamts Anna Faroqhi (r.) und Haim Peretz gewinnen, die schon den Neukölln-Comic „Weltreiche erblühten und fielen“ erarbeitet hatten. Später kam noch Beate Klomp maker (l.) hinzu, die selbst am Richardplatz wohnt. Von ihr wurde im vergangenen Jahr das Buch „Das Böhmisches Dorf in Berlin – ein Rundgang“ veröffentlicht.

Der Projektfonds Kulturelle Bildung des Landes Berlins war es schließlich, der die Finanzierung des Buches ermöglichte. Auch Arnold Bischinger nahm als Vertreter des Projektfonds bei der Buchpremiere neben Dorothea Kolland sowie Jaanu Rajendran und Angelika Michonska von der Richard-Grundschule auf dem Podium Platz. Er gab **dem Buch** gar **eine berlin-weite Bedeutung**, indem er es in eine Reihe mit der „Route der Integration“ (2011) sowie „Stadt der Vielfalt“ (2012) des Berliner Senats stellte.

Diese kulturelle Vielfalt findet sich auch in dem Stadtführer wieder, der nicht allein auf die böhmische Geschichte oder Traditionsbetriebe am Richardplatz beschränkt bleibt. So schreiben die Kinder handschriftlich im Buch, was die Wörter „Stern“ und „Kelch“ in der

Heimatsprache ihrer Eltern oder Großeltern heißen, und sie vergleichen Migrationsgeschichten aus der fernen Vergangenheit mit denen ihrer eigenen Familien.

“Das Buch vom Böhmischem Dorf” vermittelt aber nicht nur Wissenswertes in lebendiger und verständlicher Form, es enthält auch **zahlreiche Einladungen, selber kreativ zu werden**: So dürfen Kinder ein Foto von sich ins Buch kleben, in ihm malen und sogar auf der letzten Seite das Bild der Bethlehemskirche ausschneiden, um es zu falten und damit ein dreidimensionales Modell von der Kirche zu erhalten. Ratespiele regen weiterhin dazu an, sich **aktiv mit dem Buch und der Geschichte des Böhmischem Dorfes zu beschäftigen** – und dies **nicht zuhause, sondern draußen**, direkt an den Orten und Gebäuden, die vorgestellt werden.

Durch Dorothea Kollands Initiative und das Mitwirken aller Beteiligten gibt es nun eine **wunderbare Möglichkeit, Neuköllner Kinder an die Geschichte ihres Wohnorts heranzuführen**. Angesichts des dörflichen Ambientes rund um den Richardplatz wäre aber Dorfführer fast ein passenderer Begriff als Stadtführer gewesen.

Das Buch ist im Parthas Verlag erschienen, hat 55 Seiten und kostet 9,80 €. Es ist bei der Kreativen Gesellschaft Berlin, direkt beim Verlag und im Buchhandel erhältlich.

=Reinhold Steinle=